

## I. Petrus 5, 5-7 und Hiob 17 b und 18

### Morgenandacht, Samstag, 26. September

#### 1. Andachtsteile:

Begrüßung

Kanon: Vom Aufgang der Sonne (4 st.)

Lied: Ich lobe meinen Gott (2 x)

Gebet

Bibellese: 1. Petrus 5, 5 c-7 und Hiob 5, 17 b + 18  
(Wochenspruch und Tageslosung)

Stille Gedanken: Vom Umgang mit Sorgen

Stille

Unser-Vater-Gebet

Lied: Komm, Herr, segne uns

#### 2. Gedanken

##### a) Einleitung:

Wenn wir auf dieser Tagung nach der Biblischen Ethik fürs politische Leben fragen, bringen wir Sorgen zum Ausdruck:

- ob wir dieser Ethik entsprechen  
mit Enthaltsamkeit von diesem politischen Leben oder mit unserem politischen Leben als Einzelne, als Gemeinde, als Bünde/Kirchen, als Christenheit
- ob wir diese Ethik überhaupt recht verstehen aus der biblischen Zeit heraus (die auch eine multikulturelle, multireligiöse, vielsprachige war) und für unser heutiges Leben.

##### b) Sorgen sind Krisen im Leben.

- Ich beschäftige mich mit Nöten, Fragen, Ungewissem, Drohen, dem, mit dem Ergehen, dem künftigen Leben (aufgrund eigenen Tuns oder aufgrund anderer Einwirkungen)
- Sorgen gehen von mir, meinen Erfahrungen und Erlebnissen, meiner Lage, meinen Möglichkeiten, meinen Ressourcen aus und „schreiben fort“.

*Sorgen heißt:*

- einhalten, besinnen, bedenken, Erfahrungen bewußt machen, Bilanz ziehen,

- vorausdenken, einschätzen, bewerten, deduktive denken  
*Sorgen können in zwei Richtungen enden* (abgesehen davon, daß äußere Sorgenbedingungen sich ändern):
  - zum Guten: ich werde wach, klar, einsichtig, besinne mich und ändere mich und meinen Weg.
  - zum Bösen: ich werde festgelegt, betriebsblind, resigniert, verzweifelt, sehe keinen Ausweg und suche wenigstens meinen Besitzstand zu wahren.
- c) Wer aber Gott in Jesus, im Heiligen Geist in seinem Leben hat, hat ihn auch in dieser Sorgenkrise dabei und kann „mit ihm rechnen“, ihn „einrechnen“. Gibt es dann noch eine Sackgasse, ein „dead end“?

Dazu sprechen unsere Bibelsätze

- Hiob: Diese Engführung als Zucht und Weg des Herrn annehmen
- 1. Petrus: Demütig ihm vertrauen, auch ohne zu verstehen  
(Achtung: Den Wochenspruch V. 7 nur im Zusammenhang mit den VV 5 c + 6 lesen und verstehen).